



Kuratorium Deutsche Altershilfe
Wilhelmine Lübke Stiftung e.V.

LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

KDA-Stellungnahme
zur Frage eines Neubaus an einem der 15
ausgewählten Standorte oder
Erweiterungsbau an das bestehende
Seniorenzentrum St. Anna in Ostbevern

Präsentation am 28.09.2010 in Ostbevern

Präsentiert von:
Christine Sowinski
Diplom-Psychologin, Leiterin Bereich
Beratung im KDA, Pflegereferentin



Gliederung



**Kuratorium
Deutsche
Altershilfe**

LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

- 1. Vorstellung des Kuratoriums Deutsche Altershilfe (KDA)**
- 2. Ausgangssituation**
- 3. Fragen an das KDA**
- 4. Alternativgrundstücke in Ostbevern**
- 5. Größe einer Einrichtung (Kleinstheime)**
- 6. Bedarf nach stationärer Pflege in Ostbevern**
- 7. Aussagen zu möglichem Erweiterungsbau an das bestehende Seniorenzentrum**
- 8. Fazit des KDA zu Beratungsfragen**

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

1. Vorstellung des KDA

Gründer: Wilhelmine und Heinrich Lübke (1962)



Die bisherigen Schirmherren des KDA (jeweilige Bundespräsidenten):

							
Gustav Heinemann	Walter Scheel	Karl Carstens	Richard von Weizäcker	Roman Herzog	Johannes Rau	Horst Köhler 2004-2010	Christian Wulff
1969-1974	1974-1979	1979-1984	1984-1994	1994-1999	1999-2004		seit 2010

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

1. Vorstellung des KDA

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Das KDA ist eine der führenden Institutionen in Deutschland, die sich seit 1962 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten dafür einsetzt, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern.

Ein interdisziplinäres Expertenteam erforscht, berät, informiert, führt Fortbildungen und Veranstaltungen durch. Das KDA gilt als Wegbereiter für eine moderne Altenhilfe.

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

1. Vorstellung des KDA

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Das KDA arbeitet u. a. im Auftrag für:

- **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)**
- **Bundesministerium für Gesundheit (BMG)**
- **Landesministerien, wie z. B. Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW (MGEPA)**
- **Stiftungen, wie z. B. Bertelsmann Stiftung, Robert Bosch Stiftung**
- **Kommunen**
- **Private und Träger der Wohlfahrtspflege im Bereich der Altenhilfe**
- **Initiativen, Vereine, Privatpersonen**

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

2. Ausgangssituation

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Das Seniorenzentrum St. Anna in Ostbevern erhält zurzeit so viele Nachfragen nach freien Plätzen, dass es den Bedarf in Ostbevern nicht decken kann.

Bürger aus Ostbevern müssen dann in eine weiter entfernte Wohneinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf einziehen und können nicht in Ostbevern bleiben.

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

3. Fragen an das KDA

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Der Bürgermeister, Herr Schindler, ist Anfang Juli diesen Jahres auf das KDA zugekommen mit folgenden Fragen:

1. **Gibt es für einen eventuellen Neubau ein Grundstück in der Gemeinde Ostbevern?**
2. **Wie beurteilt das KDA die Größe einer Einrichtung? („Kleinstheime“)**
3. **Wie beurteilt das KDA den Bedarf nach stationären Pflegeplätzen in Ostbevern?**
4. **Wie steht das KDA zum Erweiterungsbau am bestehenden Seniorenzentrum St. Anna?**

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

4. Alternativgrundstücke in Ostbevern

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Am 5.8.2010 hat das KDA zusammen mit Herrn Schindler und Frau Jasper alle 15 möglichen Alternativgrundstücke besichtigt, wovon nach Einschätzung des KDA 14 Grundstücke wegfallen, da folgende Kriterien nicht erfüllt werden können:

1. **Grundstück ist nicht groß genug**
2. **Grundstück liegt an einer stark befahrenen Straße (Gefahr für ältere Menschen)**
3. **Grundstück liegt zu weit außerhalb des Ortskerns (Nähe Gewerbegebiet)**

Fazit:

Nur ein Grundstück bleibt übrig. Dafür müsste aber dann durch den KDA-Architekten oder ein anderes Architekturbüro ein ausführliches Standort-Gutachten erstellt werden, um eine mögliche Realisierung zu beurteilen, insbesondere was die Lage der Appartements / Bewohnerzimmer angeht (keine Nord-Ausrichtung).

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

5. Größe einer Einrichtung (Kleinstheime)

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Obwohl das KDA sich für eine Kleinräumigkeit im Quartier einsetzt, z. B. Schaffung ambulant betreuter Wohngruppen, Ausbau stationärer Hausgemeinschaften, zeigen die Erfahrungen der Träger, dass die stationäre Pflege wirtschaftlich immer weiter unter Druck gerät aus folgenden Gründen:

- Aufgrund der demografischen Entwicklung kommt pro älterer Mensch nicht mehr Geld ins System, sondern eher weniger.
- Erfreulicherweise steigt die Lebenserwartung, doch bedeutet dies längeres Leben mit einer Vielzahl chronischer Erkrankungen.
- Die personellen Anforderungen an die Mitarbeitenden in der Altenpflege steigen (zum Teil hohe gesundheitliche Belastungen).

Fazit:

Seriöse Träger können „Kleinstheime“ nicht wirtschaftlich führen, da an 365 Tagen über 24 Stunden unter ständiger Aufsicht von ausgebildeten Pflegepersonen die Arbeit erbracht werden muss.

Deshalb sind Einrichtungen ab ca. 60 Plätze überhaupt wirtschaftlich tragbar.

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

6. Bedarf nach stationärer Pflege in Ostbevern

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Das KDA kann natürlich eine umfassende Bedarfsanalyse durchführen (größerer Auftrag), aber zurzeit lässt sich Folgendes anmerken:

- Die Errechnung zukünftiger Bedarfe stellt nur Prognosen dar, da viele einschneidende Ereignisse, wie z. B. die Weltwirtschaftskrise, der 11. September 2001, die Wiedervereinigung, selbst von Experten nicht vorhergesehen wurden.
- Die Stellschraube bei der zukünftigen Berechnung stationärer Pflege ist die Entwicklung der Demenzerkrankung und ihrer Behandlung und Prophylaxe. Auch hier können für kommende Generationen neue Entwicklungen ausschlaggebend sein.

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

6. Bedarf nach stationärer Pflege in Ostbevern

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

- **Zuerst stellt sich die Frage nach der voraussichtlichen Bevölkerungsentwicklung in Ostbevern. Dem KDA wurden entsprechende Quellen zur Verfügung gestellt, die nicht von einer abnehmenden Bevölkerung in Ostbevern ausgehen.**
- **Ausschlaggebend für Prognosen sind auch die Leerstände bzw. die nicht befriedigte Nachfrage nach Plätzen in stationären Einrichtungen, die abhängig sind vom Bedarf in der Region, aber auch von der Attraktivität in der Einrichtung.**

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

7. Aussagen zu möglichem Erweiterungsbau an das bestehende Seniorenzentrum

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Aktueller Bestand

- 55 Einzelzimmer mit eigenem Bad und WC (23 qm)
- Telefon und Kabelanschluß für TV/Radio
- Aufenthaltsraum und Sitzecken in jedem Wohnbereich
- Cafeteria (auch für private Feste und Feiern der Bewohner)
- Friseur, Fußpflege, Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopäden im Haus
- Gemeinsame Aktivitäten wie Singen, Musikunterhaltung, Basteln, Orientierungs- und Gedächtnistraining, Gymnastik, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge, Ausflüge
- Naherholungsgebiet an der Bever in der Nachbarschaft
- Zentrale Lage im Ortskern von Ostbevern
- Ärzte, Therapeuten, Optiker, Friseur, Supermarkt, Wochenmarkt, Kirche, Rathaus in unmittelbarer Umgebung
- Parkplätze vor der Tür
- Nur 3 Gehminuten zur Bushaltestelle "Kirche"



Mögliche Erweiterungsfläche auf der sog. „Obstbaumwiese“



Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

7. Aussagen zu möglichem Erweiterungsbau an das bestehende Seniorenzentrum

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

1. Bestmöglicher Standort, da Lage im Ortskern, Nähe zu Geschäften
2. Baulich wie konzeptionell hohe Qualität, deshalb auch starke Nachfrage
3. Erweiterungsbau ist nach Einschätzung des KDA sinnvoll

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

8. Fazit des KDA zu Beratungsfragen

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Frage: Gibt es für einen eventuellen Neubau ein Grundstück in der Gemeinde Ostbevern?

Antwort: Eventuell käme eins der 15 Grundstücke in Frage.

Frage: Wie beurteilt das KDA die Größe einer Einrichtung? („Kleinstheime“)

Antwort: Obwohl das KDA weiter für Kleinräumigkeit in der Altenpflege kämpft, haben die Träger erhebliche wirtschaftliche Probleme bei Einrichtungen, die weiter unter 60 Plätzen liegen.

Frage: Wie beurteilt das KDA den Bedarf nach stationären Pflegeplätzen in Ostbevern?

Antwort: Das KDA teilt die Einschätzung, dass in den nächsten Jahren ca. 30 neue stationäre Pflegeplätze eingerichtet werden müssen.

Frage: Wie steht das KDA zum Erweiterungsbau am bestehenden Seniorenzentrum St. Anna?

Antwort: Wir halten das Vorhaben für sinnvoll.

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern

8. Fazit des KDA zu Beratungsfragen

Kuratorium
Deutsche
Altershilfe



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Nach Auswertung des Vorort-Termins am 5.8.2010 mit der Besichtigung von 15 Standorten für einen eventuellen Neubau und der Begehung des Seniorenzentrums St. Anna einschließlich der Erweiterungsfläche auf der so genannten „Obstbaumwiese“ kommen wir zu dem Schluss, dass die einzige Alternative ein Anbau an das bestehende Seniorenzentrum St. Anna wäre und zwar aus folgenden Gründen:

Die Nachfrage nach weiteren stationären Plätzen für Menschen mit hohem Pflegebedarf ist gegeben.

Ein Kleinheim mit ca. 30 Plätzen an einem anderen Standort ist nach Einschätzung des KDA nicht wirtschaftlich zu betreiben.

während hingegen ein Neubau mit einer wirtschaftlich vertretbaren Größe von 60 Plätzen für den jetzigen Bedarf überdimensioniert wäre.

Präsentation Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 28.9.2010 im Rathaus Ostbevern



LÖSUNGEN
ENTWICKELN
STRUKTUREN
VERÄNDERN

Kuratorium Deutsche Altershilfe

Wilhelmine Lübke Stiftung e.V.

Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V.
An der Pauluskirche 3
50677 Köln

Telefon: 0221/ 93 18 47 30
Telefax: 0221/ 93 18 47 6
E-Mail: christine.sowinski@kda.de
Internet: www.kda.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Präsentiert von:

Christine Sowinski

